

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

62 (5.3.1846)



Donnerstag, den 5. März 1846.

A.16.1 Mainz.

Berein zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas.

Nachdem seit August v. J. dreißig Schiffe mit Auswanderern von Bremen und Antwerpen nach der neuen deutschen Kolonie in Texas von Seiten des Vereins expedirt worden sind...

Die Einschiffungen werden in Bremen und Antwerpen im August beginnen und bis Ende November dauern. Diese Zeit ist, nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen, die der Gesundheit zuträglichste...

- 1) Vorbringung eines Leumundszeugnisses und eines Passes oder Auswanderungs-Consenses. (Die Vorzeigung dieser Papiere kann, zur Spahrung des Porto, bis am Einschiffungsorte ausgesetzt werden.)

Ferner, Zahlung des Hospitalgeldes von 1 Dollar in Galveston, wenn nicht etwa die, in Folge der von dem Vereine gebotenen Garantien, mit dem Texasischen Gouvernement eingeleiteten Unterhandlungen zu einem günstigen Resultat führen...

Der Verein gibt dagegen jeder Familie, nach ihrer Ankunft in der Kolonie, 320 und jedem unverheiratheten Auswanderer über siebenzehnjährige Jahre 160 acres Landes amerikan. Maßes als freies Eigenthum ohne irgend eine Verbindlichkeit gegen den Verein...

Der Verein sorgt für die gehörige Anzahl Schiffe an den bestimmten Terminen zur Ueberfahrt nach Galveston sowohl als von da nach Indian Point an der La Baccabay, dem eigentlichen Ausschiffungsorte...

In der Kolonie sind Magazine angelegt, welche alle zum Unterhalt der Einwanderer bis zur nächsten Ernte nöthigen Vorräthe an Viskualien, so wie Ackergeräthe, Handwerkszeug ic. enthalten, und woraus, gegen Zahlung der billigt gestellten Preise, alles Nöthige bezogen werden kann...

Wer demnach zur Auswanderung und Ansiedelung auf Vereinsländereien entschlossen ist, hat in portofreien Briefen an die Generalagentur nach Mainz sich zu wenden, den Namen, Wohnort und das Alter der einzelnen Familienglieder anzugeben und 10 Gulden sogenanntes Pfandgeld auf Abschlag der Ueberfahrtskosten einzufenden...

Mainz, 25. Februar 1846.

Einschiffung sich einzufinden, widrigenfalls das bezahlte Pfandgeld verfallen ist, indem die Schiffe nicht auf einzeln Ausbleibende warten können.

Dagegen übernimmt der Verein diejenigen Auswanderer, welche länger als 6 Tage nach ihrer Ankunft, d. h. nach dem in ihrem Ausnahmeschein enthaltenen Datum, am Einschiffungsorte verweilen müssen...

Deposita nimmt der Verein nicht mehr an, jedoch ist die Einrichtung getroffen, daß diejenigen, welche einen Verlust am fremden Gelde in Texas befürchten, oder statt baaren Geldes Anweisungen auf Galveston mitzunehmen wünschen, solche vom Banquier des Vereins, Herrn L. H. Flersehheim in Frankfurt a. M. erhalten können...

Diejenigen, welche es vorziehen sollten, selbst für ihre Ueberfahrt zu sorgen und erst in Texas der Vereinskolonie sich anzuschließen, haben, bei ihrer Ankunft in Galveston, bei dem Agenten des Vereins, Herrn Konsul Klauer, als Einwanderer für den Grant des Vereins sich anzumelden...

Vor der Einschiffung wird mit jedem Einwanderer durch den bevollmächtigten Agenten ein schriftlicher Vertrag über die Schenkung des Landes in Duplo abgeschlossen und von beiden Theilen unterschrieben. Dieser Vertrag enthält zugleich die gegenseitigen Bedingungen, mithin auch alles, was den Auswanderern versprochen ist...

Die Mitnahme von Handwerkszeug, Ackergeräthe, Riemen und Sattelzeug, Keinen, Hausgeräthe, Matrazen, Leinwand, Kleidungsstücke, Fußbekleidung und Sämereien aller Art ist zweckmäßig, das Reisegepäck der Passagiere frachtfrei, doch dürfen die mitzunehmenden Gegenstände nicht viel über 20 Kubikfuß, also ungefähr einen Raum von 3 Fuß Länge, 3 Fuß Breite und 2 1/2 Fuß Höhe betragen...

So sehr auch der Verein darauf bedacht ist, die Verschiffungen so anordnen zu lassen, daß keine Klagen entstehen, so übersteigt diese Aufgabe, nach den bisherigen Erfahrungen, doch beinahe die Grenzen der Möglichkeit, indem viele Auswanderer keine Idee von einer Seereise haben...

Zur Vermeidung von Mißverständnissen, welche schon hier und da vorgekommen sind, muß noch bemerkt werden, daß die in Antwerpen sich gebildete Gesellschaft zum Schutze der Einwanderer in Texas, welche die Ländereien des Herrn H. Castro kolonisiert und neuerdings in Mainz, Koblenz, Bingen u. Agenturen errichtet hat, durchaus in keiner Verbindung steht mit dem Verein zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas...

Schließlich wird noch bemerkt, daß, zur Erleichterung für die Auswanderer, die Agentur für die R. Pr. Rheinprovinz dem Herrn Referendar S. Schulz in Bonn übertragen, und für das Königreich Württemberg der Herr Notar Stählen in Heilbronn zum Abschlusse der mit den Auswanderern zu treffenden Vereinbarungen bevollmächtigt ist.

Central-Verwaltung des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas. Gappès.

A.39.2 Raßatt. Gasthaus-Verkauf.

Eine halbe Stunde von Raßatt, an einer sehr frequenten Straße, ist ein neu gebautes Haus, mit großer Hofraube und 30 Ruten Garten, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, namentlich zu einer Bierbrauerei...

Stelle zu erhalten. Wenn es verlangt wird, unterzieht sich derselbe auch häuslicher Bedienung. Zu erfragen Jähringer Straße Nr. 9, 3r. Stod.

A.36.2 Appenmühle. (Kartoffeln-Verkauf.) Bei dem Unterzeichneten können noch 14 bis 1500 Seher ganz gute Kartoffeln, rotte und gelbe Sorten, welche zur Saat, sowie zum Genießen zu empfehlen sind, abgegeben werden.

Appenmühle bei Darlanden, den 2. März 1846.

A. Schmitt, Müllermeister.

975.1 Freiburg im Breisgau. Bücher-Verkauf.

Bei Walter, Antiquar in Freiburg im Breisgau, sind folgende Bücher in außerordentlichem wohlfeilem Preise zu haben. Bestellte Bücher werden per Post franco zugesandt, Briefe franco.

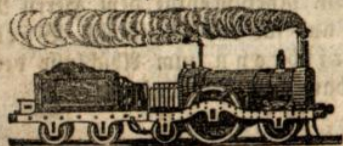
Goethe's sammtl. Werke, Prachtausgabe mit seinen Stahlschnitten. Stuttgart. 837. Vollständig in 2 Prachtbänden. Cassanleber, ganz neu 36 fl. 20 st. Notted und Welcker, Staatslexikon, Altona 845. Vollständig mit Register, 75 Hefte, ganz neu br. 84 fl. 36 st. Meyer, Conversationslexikon, mit 1000



den Text erklärend und erläuternd. Stahlst., einem Atlas für alte und neue Geographie und den Plänen aller Hauptstädte der Erde. Hildburghausen 845, vollständig 200 Hefte ganz neu br. 90 fl. 36 fl. Derselbe 110 Hefte ganz neu br. 18 fl. Strahlheim, das Welttheater oder die allgem. Weltgeschichte von der Schöpfung bis 840, mit 240 historischen Stahlstichen und 300 Bildnissen der berühmtesten Menschen aller Zeiten. Frankfurt 840, 75 Hefte in 6 starken, prachtvollen, mit Gold verzierten Saffianlederbinden 80 fl. 27 fl. Wieland's sämtliche Werke mit Kupfern, schöne Ausgabe, Leipzig 840. 36 ganz neue Ppbd. 19 fl. Mebold, Weltgemälde-Gallerie, oder Geschichte und Beschreibung aller Länder und Völker, ihrer Religionen, Sitten, Gebräuche u. s. w. mit mehreren tausend bildlichen Darstellungen von Lagen wichtiger Orte, alten und neuen Denkmälern, Trachten, Kunstfächern, Karten. Stuttgart 839, 10 Bde. und 2 Supplementbänden. 12 ganz neue Pracht-Hfrzbd. 19 fl. Laufend und eine Nacht, arabische Erzählungen, aus dem Urtext treu überfetzt von G. Weil, mit 2000 feinen Bildern und Bignetten in seinen Holzstichen, Pracht-Ausgabe, Hirschheim 841. 4 kleine Quart Prachthalbfranzbd. ganz neu, Ankaufspreis mit Einband 46 fl. jetzt 13 fl. Latouche, die Werke Canova's, Sammlung von lithographirten Umrisfen nach seinen Statuen und dessen Reliefs, mehrere Hundert Kupfer. Stuttgart 840, klein Quart, ganz neu in Pracht-Saffianleder 29 fl. 10 fl. Langbeins sammtl. Werke mit Kupf. Stuttg. 841. 16 Bde. ganz neu br. 19 fl. 10 fl. Pantheon, eine Sammlung vorzüglicher Novellen und Erzählungen der Lieblingsdichter Europa's, herausgegeben von mehreren. Stuttg. 830. 24 ganz neue Halbfrzbd. 36 fl. 11 fl. Blumenhagens sämtliche Werke, Stuttg. 839. 24 ganz neue Hfrzbd. Ladenpreis mit Einband 46 fl. 18 fl. Ditto ausgewählte Schriften, Stuttg. 841. 8 ganz neue Pracht-Hfrzbd. 9 fl. 5 fl. Jean Paul Richter, geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biogr. und hist., wie auch Eigennamen- und Fremdwörtererklärungen von Wischofer. Grätz 836. 13 ganz neue Ppbd. 17 fl. 7 fl. Reise des jüngeren Anacharsis durch Griechenland, mit Kupfern und Karten, überfetzt von Barthelemy. Wien und Prag. 796, schöne Ausgabe, 12 elegante Hfrzbd. 9 fl. Dasselbe überfetzt von A. Fischer, Mainz 828, 14 Bde. ganz neu br. 18 fl. 6 fl. Vollmer, vollständiges Wörterbuch der Mythologie aller Nationen, alten und neuen Völkern der Welt. 1 engl. Stahlst. und 129 Kupfertafeln. Stuttg. 836. 1 starker fl. Quart eleganter Hfrzbd. 16 fl. 7 fl. Buffon's allg. Naturgeschichte mit vielen Kupfern, überfetzt von Otto. Berlin 771. 24 elegante Hfrzbd. 9 fl. Gallert's Weltgeschichte zur Unterhaltung und Untericht, mit 24 Kupfern. Gotha 808. 24 elegante Hfrzbd. 36 fl. 7 fl. Becker's Weltgeschichte der neueren Zeit mit Fortsetzung von Woltmann und Menzel. Berlin 844. 14 ganz neue Ppbd. Ladenpreis mit Einband 22 fl. 12 fl. Derselbe, fortgesetzt von Pfaff, Stuttg. 826, vollständig, 12 eleg. neue Hfrzbd. 9 fl. 30 fr. Neander, allg. Kirchengeschichte. Hamburg 828. 8 neue Hfrzbd. 32 fl. 11 fl. Ditto dazu die Apostelgeschichte. Hamburg 832. 2 neue Hfrzbd. 3 fl. Eichhorn, Geschichte der drei letzten Jahrhunderte. Göttingen 804. 6 starke eleg. Hfrzbd. 28 fl. 6 fl. Ditto allg. Weltgeschichte. Neutlingen 832. 5 Prachthalbfrzbd. 15 fl. 4 fl. 30 fr. Ditto Einleitung in's alte Testament. Neutlingen, zweite verbesserte Auflage. 3 Hfrzbd. 10 fl. 3 fl. Bressanvideo, ausführliches Katechet. Handbuch für Prediger und Katecheten. Augsb. 840. 12 eleg. Prachthalbfrzbd. 16 fl. 8 fl. Kottek's allgemeine Geschichte. 13te Aufl. Freiburg, 9 Kpfr., 9 Prachthalbfrzbd. 8 fl. Ditto 22 Hefte Stahlstiche mit Text, ganz neu broch. 9 fl. 3 fl. 24 fr. Köhr, gemeinnützige und vollständige Naturgeschichte mit vielen Kupfern. Leipzig 817. 5 eleg. Hfrzbd. 22 fl. 5 fl. 42 fr. Conversations-Lexikon, 7te neueste Aufl., schönes Papier. Neutlingen. 12 starke Prachthalbfrzbd. Ladenpreis mit Einband 36 fl. 15 fl. 30 fr. Rheinisches Conversations-Lexikon. Köln 844. 29 starke Hefte, das Heft kostete 1 fl. 20 fr., jetzt 16 fl. Stolzberg, Geschichte der Religion Jesu Christi, mit Fortsetzung von Kery. Hamburg 842. 44 Ppbd. 120 fl. 28 fl. Dasselbe vollständig von Stolzberg, 15 Ppbd. 44 fl. 10 fl. Kocher, Kirchengeschichte. Ravensburg 828. 9 Prachthalbfrzbd. 40 fl. 10 fl. Van der Belde's sämtliche Schriften. Neutlingen. 837. 8 ganz neue Pracht-Hfrzbd. 14 fl. 5 fl. 24 fr. Fenelon, sämtliche geistliche Schriften, überfetzt von Silbert. Regensburg 837. 4 ganz neue Hfrzbd. 15 fl. 5 fl. 24 fr. Samuel Bauer, Gemälde der merkwürdigsten Revolutionen, Empörungen und Verschwörungen. Ulm 818. 10 Ppbd. 36 fl. 4 fl. W. Menzel's Geschichte der Deutschen bis auf die neuesten Tage. Menzel in Stahlstich. Stuttg. 843. 2 neue Pracht-Hfrzbd. 6 fl. Reinhard's Predigten. Neutlingen 815. 33 eleg. Hfrzbd. 11 fl. Paul de Kock's ausgewählte humoristische Romane. Leipzig 837. 18 Tble. ganz neu br. 5 fl. 24 fr. Shakespeares dramatische Werke mit Nachträgen, Stahlstichen und Holzschnitten. Stuttg. 840. 11 Prachthalbfrzbd. 8 fl. Koffius, moralische Bilderbibel mit Stahlstichen nach Schubert'schen Zeichnungen. Gotha 812. 5 ganz neue Pracht-Hfrzbd. 36 fl. 11 fl. Vollständige Völkergallerie aller Nationen mit mehreren Tausend feinen kolorirten getreuen Abbildungen. Weissen 843. in 8 Abtheilungen, 4 ganz neue Pracht-Hfrzbd. 48 fl. 18 fl. Heinicus, volkstümliches Wörterbuch der deutschen Sprache, mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung für Geschäftsleute. Hannover 822. 5 starke Prachthalbfrzbd. 33 fl. 8 fl.

So eben habe ich eine große Gemäldesammlung erhalten von den besten Meistern und schönsten verschiedenem Alterthume u.

A 25.3 Nr. 196. Speyer.



Königlich bayer. concessionirte pfälzische Ludwigsbahn. Ludwigsbahnen-Vertrag.

Zur Bestreitung der Bauausgaben der pfälzischen Ludwigsbahn ist eine weitere — die fünfte Einzahlung nöthig. Unter Bezug auf den §. 33 der Statuten werden daher die Herren Aktienhaber aufgefordert,

bis 15. April 1846 eine fernere Einzahlung von 10 % nach Abzug der Zinsen vom 15. Januar bis 15. April d. J. à 4% zu 2 fl. mit 48 fl. per Aktie an nachbenannte Herren Bankiers der Gesellschaft: in Augsburg: Joh. L. Schäppler, in Karlsruhe: S. von Haber und Söhne, in Frankfurt a. Main: Gebrüder Goldschmidt, Pp. Nif. Schmidt,

in Mannheim: B. S. Ladenburg und Söhne, Joh. B. Reinhardt, in München: J. L. Schäppler, in Neustadt a. Hardt: E. Dacque zu leisten.

Der §. 33 der Statuten bestimmt: „Wer eine Einzahlung zur festgesetzten Zeit und spätestens einen Monat nachher nicht leistet, wird dadurch aller seiner Rechte als Aktionär, sowie der bereits gezahlten Einprüche zum Besten des Gesellschaftsvermögens verlustig.“ Speyer, den 1. März 1846.

Das Direktorium der königl. bayer. concessionirten pfälzischen Ludwigsbahn. Lamotte.

997.3 Bruchsal. Weinanerbieten.

Ich beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich gesonnen bin, wegen Geschäftsveränderung mein Weinlager aufzuräumen; ich gebe darum alle Gattungen Weine, als 1834er, 40er, 41er und 42er, sowohl im Großen wie auch im Kleinen um ganz billige Preise. Bruchsal, den 27. Februar 1846.

A. Göll, Bärenwirth.

990.3 Reuhof, Schultzeisnamts Dedheim, im Gerichtsbezirke Neckarstulm. Gutsverkauf mit Brauerei u.

Der zur Santmasse des Johann Wenders von Ubstadt in Baden gehörige Reuhof, wie solcher hiernach beschrieben, wird oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge am Samstag, den 21. März 1846, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Dedheim in öffentlichem Aufstreich zum Verkaufe kommen, wozu Kaufsliebhaber, mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Dieses Gut liegt 1/2 Stunde von Dedheim entfernt, auf der sogenannten Falkenstein Markung auf der mittägigen hohen Fläche des Kocherthals, mit der reizendsten Aussicht in das Neckar-, Kocher- und Jartthal, ist bis auf wenige Grundstücke neuenerbar, besonders versteinert und beschrieben, auch ziemlich arrodirt, und enthält:

- a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 8 Zimmern, 1 Vorzimmer, 2 heizbare Gewölbe, 2 Küden, 1 Waschküche mit Pumpbrunnen, 1 Magdkammer, einen gebelsten Fruchtspeicher, 2 Speise- u. Geschirrkammern und einen gewölbten Keller.
- b) Ein zweistöckiges Bierbrauereigebäude, massiv von Stein, äußerst geräumig, vollständig und zweckmäßig, auch sehr hübsig eingerichtet, so daß ein starker Betrieb, namentlich im Ache-Verkauf, stattfindet. Dieses enthält Parterre die Brauerei mit einem Kessel von 8 württemb. Eimern, eine Maischbütte von 10 Eimern, zwei Kühlschiffe u. alle anderen Vorrichtungen. Daneben ist die Küferwerkstätte und das Schlafgemach für die Brauereigehülfen, und eine breite, feinerne Treppe führt von da in die 4 Keller, von welchen sich die zwei größten über einander befinden und worin noch ein als Keller brauchbares Wasserleitungsgewölbe angebracht ist. Im zweiten Stock ist der Malzhoden, nebst neu hergestellter Dörre und Luftmalzboden, darüber zwei große Schwellböden nebst Malzzeuge.
- c) Die Schrotmühle, massiv von Stein, mit mechanischer Einrichtung, hat einen Pferdehals mit einem Gang und zwei geräumigen Böden.
- d) Die Pachters-Wohnung oder das Wirthshaus, zweistöckig, unten von Stein, und enthält Parterre einen Schafstall, einen Pferdehals zu 5 Stück und einen geräumigen Keller; im zweiten Stock 4 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, oben Fruchtspeicher und eine gemauerte Rauchkammer.
- e) Den sogenannten langen oder Rindviehhall mit Heuboden, zweistöckig, unten von Stein, mit einem gepflasterten Stall in 3 Abtheilungen, nebst Futterkammer und Schlafgemach für die Knechte, hat durchaus feinerne Tröge, und im zweiten Stock ist der Heuboden in 5 Abtheilungen.
- f) Den gewölbten, sogenannten Branntweinkeller, mit einem massiven Ueberbau, zu Stallung, Heuboden und Schoppen eingerichtet.
- g) Die große, zweibarnigte Scheuer, massiv von Stein.
- h) Die kleine Scheuer, einbarnig und auch massiv.
- i) Die Branntweinbrennerei und Stigstube, ein massives, langes Gebäude, mit neuer und köstlicher Brennereieinrichtung, mit laufendem Wasser und mit gepauerten Sandsteinen ausgeplattet, in welchem sich ein Keller und oben 3 Fruchtböden befinden.
- k) Eine gemauerte Dungkätte, mit 2 Jauchlöchern und Pumpe, eine massive Brunnentube über der gefasteten Quelle, mit feinerne Trögen und gewölbter Wasserleitung.
- l) Ein Felsenkeller im Garten, gewölbt und ausgeplattet, mit feinerne Treppe und 3 Thüren.
- m) Hühner- und Entenkälle.

Diese Gebäulichkeiten machen ein großes, geräumiges Quadrat, in dessen Mitte sich ein Springbrunnen mit großem Bassin, bespattet von hohen Pappeln und Thranen-Weiden, befindet, nebst einem besonders laufenden Brunnen, mit sehr gutem, sich gleich bleibendem Wasser.

II. Feldgüter.

Ungefähr 125 Morgen gutes Feld, unter denen sich ein mit Laub und Anlagen versehener Garten mit vielen edlen Obstbäumen besetzt, eingezäunter Garten von ungefähr 5 Morgen, dann 2 1/2 Viertel Weinberg, 1 Pappengarten, ein eigener Steinbruch und eine Lehmgrube befinden. Im Garten befindet sich ein hübsches Laubhaus. Sämmtliche Güter hängen gleichsam zusammen und liegen nächst den Gebäuden.

III. Gerechtigkeit.

Die Kuppelsgeld auf der ganzen, etwa 500 Morgen starken Falkenstein Markung, die Mühlgerechtigkeit zu

Schrot und Realgerechtigkeit zur Bierbrauerei und Branntweinbrennerei.

IV. Lasten. Der große Zehnten steht dem Staat, der kleine Zehnten der Pfarrei Dedheim zu; beide sind gepachtet und wird bloß von ungefähr 3 1/2 Morgen der Zehnten in natura bezogen. Die übrigen Reallasten sind höchst unbedeutend. Da der Hof selbst nur 2 1/4 Stunden von Heilbronn entfernt und in einer bevölkerten Gegend liegt, so fehlt es an Absatz der Produkte nicht, und findet ein seltener Besitzer bei gutem Wirtschaftsbetrieb sein reichliches Auskommen.

Dedheim, den 22. Februar 1846. Gemeinderath. Der Vorstand: Emerich.

911.6 Offenburg. Mühlen- und Güterversteigerung.

Müllermeister Wahrer zu Offenburg läßt durch das unterzeichnete öffentliche Geschäftsbureau



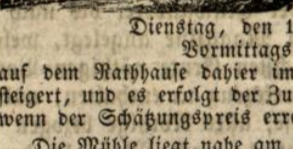
Donnerstag, den 26. März, Mittags 3 Uhr, im Gasthaus zu den drei Königen dahier nachstehende Liegenschaften gegen terminweise Zahlung versteigern, als:

- 1) Die hiesige Untermühle, bestehend in einer zweistöckig von Stein erbauten Mahlmühle mit vier Gängen, nebst Platz zu einem weiteren Mahlgang, mit einer Wasserkraft, geschätzt von einem berühmten Techniker auf 78 f. g. Pferdekräfte. Nach dem Gutachten des erwähnten Technikers ist der Werth des Mühlenrechts angeschlagen zu 18,960 fl., die Wasserkraft zu 15,600 „ der Antheil am Ringwühr zu 4,700 „ der Antheil am Mühlkanal zu 800 „ der Wasserbau nach dem Mittelwerth mit dem Antheil an der Flossfalle nebst vorhandenen Brücken zu 1000 „ der Mittelwerth des Mühlenwerks und der ständigen Werkzeuge zu 1300 „ und der reine jährliche Brutto-Ertrag auf 5305 fl.
- 2) Das zweistöckige Wohnhaus neben der Mühle, mit Malzküche, Küche, fünf Wohnzimmern, vier Kammern und zwei Speichern.
- 3) Eine Remise, neun Schweineställe und ein großer gewölbter Keller.
- 4) Ein Wagenhofs, Pferdehals mit Heu- und Strohhoden, nach dessen Abbruch auf diesen Platz ein selbstständiges, von der Mühle getrenntes Werk jeder Art erbaut werden kann.
- 5) Ein sehr großer Hofraum, ein Gemüß- und Gras-Garten und eine sehr gute Wiese. Dieses ganze Territorium, auf welches, vermöge der Lage als Wasserkraft, jedes Werk, wenn auch noch so groß, angebracht werden kann, grenzt an den Mühlenweg, Schloß-Jäger, Stadtmauer und Rentamtmann Schud. Die Versteigerungsbedingungen, so wie das Gutachten des erwähnten Technikers können bei dem unterzeichneten öffentlichen Geschäftsbureau vor der Steigerung täglich eingesehen und Privatkauf abgeschlossen werden. Offenburg, den 18. Februar 1846.

Das öffentliche Geschäftsbureau von J. A. P. Berger.

A 20.3 Neckargerach. Mühlenversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird die nachbeschriebene Mühle mit zugehörigen Gütern des Daniel Dreans dahier auf



Dienstag, den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, und es erfolgt der Zuschlag um das höchste Gebot, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Mühle liegt nahe am Orte hier, in dem ganz angenehmen Thale der f. g. Seebach, und besteht in:

- a) Einem zweistöckigen, massiv von Stein ausgeführten Wohnhause, in dessen unterm Stocke, nebst geräumiger Wohnung, sich die Mahlmühle befindet, welche 3 Mahl- und 1 Schälgang hat, deren Wasserfall oberhalb liegt und nie Mangel an Wasser leidet.
- b) Einem Anbau am Hause mit gewölbtem Keller.
- c) Einem Anbau unterhalb am Hause, worin eine Hansreibe befindlich.
- d) Einer Scheuer mit einem Hinteranbau, zu deren linken Seite hinlängliche Stallung für Pferde und Rindvieh befindlich, zur rechten Seite derselben befindet sich ein geräumiger Anbau, in welchem eine Sägmühle und eine Delmühle errichtet ist, letztere mit holländischem Pressgeschirr und ganz gut erhalten.
- e) Neben der Scheuer ein Schweinestallgebäude für 6 Ställe, mit einem hölzernen Stodaufflage — neben diesem ein Kellergebäude ohne Bedachung. Sämmtliche Gebäude sind in ganz gutem Zustande erhalten, und die Gewerke fast durchgängig neu hergestellt. Auch erfreut sich die Mühle einer zahlreichen Kundenfrequenz. Sämmtliche Gebäude sind geschätzt zu 8000 fl. 2. 3 Morg. 96 Rth. 40 Sch. Ackerland hinter der Mühle, unter dem ein Stück zu Pachtwald von Eichengebüß angelegt ist. 2400 fl. Lastet 2 1/2 Bril. Korn, 2 Er. Haber, 3 fr. gemeinen Zins. 3. 3 Morg. 2 Bril. 67 Rth. 51 Sch. Wiesen, um die Mühle her gelegen. 2800 fl. Lastet 3 Bril. Korn, 2 Bril. Spelz, 3 Bril. Haber, 21 fr. gemeinen Zins. 4. 55 Rth. 3 Sch. Pflanzgarten, neben dem Weg und Wiesen. 210 fl. 5. 2 Bril. 9 Rth. 14 Sch. Rain im f. g. Aufkäuferstain, bei der Mühle, stößt auf den Schollbrunner Weg unten und oben, lastet 3 1/2 Bril. Haber, 1 1/2 fr. gemeinen Zins. 80 fl.



26 Rth. 21 Sch. Brunnenwiese, neben Georg Adam Neuer. 40 fl.

57 Rth. 65 Sch. Acker im Gassenfeld, neben dem Mühlacker. 100 fl.

75 Rth. 99 Sch. alda, unten die Wiesen, oben Johannes Well. 104 fl.

65 Rth. 89 Sch. Neurott im Kizingerstrain, neben Christian Well, gibt 1 1/2 kr. gemeinen Zins 12 fl.

1 Brfl. 7 Rth. 44 Sch. Acker im Schoppenacker, neben Georg Sted und Martin Neuer, laftet 2 1/2 Brfl. Korn. 120 fl.

53 Rth. 72 Sch. Bachwiesen, neben Michel Sted und der Bach, laftet 1 Infl. 3 1/4 Brfl. Haber. 60 fl.

Die Mühle ist mit feinem Erbbestand belastet, sondern ist reines Eigentum, jedoch hat der Steigerer ein auf dem Ganzen haftendes Gültablosungskapital zu übernehmen. Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß sich fremde Steigerer über Leumund und Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben.

Neudargersach, den 14. Februar 1846.  
Der Bürgermeister.  
Kießer.

**Hausversteigerung.**

A 49.3. Nr. 1803. Karlsruhe.  
Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Johann Michael Maier von hier lassen das unter ihnen seit der Ehelicheit gemeinschaftliche zweifelhafte Wohnhaus in der Dirschstraße Nr. 42, neben Schlosser Bartheberger und Schreiner Köhmbild gelegen, nebst allen Zugehörden angeschlagen zu 10,000 fl.,  
Samstag, den 28. März d. J.,  
Morgens 10 Uhr,  
auf der Stadtmagistratskanzlei dahier zum dritten und letzten Male öffentlich versteigern, wobei bemerkt wird, daß, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, sogleich der Zuschlag erfolgt.  
Die Voraussetzung, als ob die Erben selbst das Haus zu versteigern wünschten, sollen wir hierbei als irrig bezeichnen.  
Karlsruhe, den 28. Febr. 1846.  
Großh. bad. Stadtmagistrat.  
G. Gerhardt.

**Gebäudeversteigerung**

in Sulzfeld.  
Der Gemeindefiskus und Erbvertheilung wegen werden auf dem Sulzfelder Rathhause  
Samstag, den 21. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
aus der Lamwirth Johann Paas'schen Vermögensmasse folgende Realitäten öffentlich zu Eigentum versteigert und unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird:  
a) Das mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit versehene zweifelhafte Lammwirthshaus in Sulzfeld, in der Dirschstraße gelegen, nebst zwei Scheuern, einem Nebengebäude, Stallung, Hofraithe und weiterer Zugehörde, angeschlagen zu 2000 fl.  
b) Das mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit versehene zweifelhafte Aderwirthshaus in Sulzfeld, an der Hauptstraße gelegen, nebst einer Scheuer, Nebenbau, Stallungen, Hofraithe und Garten, angeschlagen zu 2800 fl.  
c) ein zweifelhafte, an der Hauptstraße in Sulzfeld gelegenes Wohnhaus, nebst Scheuer, einem Bierbrauereigebäude und Garten, neben Georg Kärcher's und Daniel Maier's Eigentum, angeschlagen zu 1500 fl.  
Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.  
Eppingen, den 28. Februar 1846.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
Scholderer.

**Holzversteigerung.**

A 45.2 Königsbach.  
Dienstag, den 10. März d. J., werden in dem auf föllinger Gemarkung gelegenen grundherrlich v. St. Andre'schen Walde nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:  
3 Stück eichene Holländer- oder Nugholzklöße,  
8 1/2 Klasten buchenes Scheiterholz,  
8 " eichenes " "  
1 " aspenes " "  
12 " buchenes Prügelholz,  
800 Stück buchene Wellen,  
235 " gemischte " "  
wozu die Lusttragenden an genanntem Tage, Morgens 9 Uhr, im Schlage am Königsbacher Weg sich einzufinden wollen.  
Königsbach, den 2. März 1846.  
Freiherrl. v. St. Andre'sches Rentamt.  
Fr. Mittenmaier.

**Holländerholzversteigerung.**

A 43.1 Neudenu.  
Dienstag, den 10. März d. J.,  
früh 9 Uhr,  
werden in diesseitigem Stadtwald, Distrikt II. 3, Eschenholz, unweit dem Schmelzenhof,  
60 Eichhämme von 8354 Kubikfuß Gehalt, sämtlich ausgezeichnete schöne Exemplare — im Aufstreich versteigert.  
Neudenu, den 27. Febr. 1846.  
Gemeindevorstand.  
Reinhardt, Bürgermeister.

**Eichenversteigerung.**

A 41.1 Freistett.  
Aus dem hiesigen Gemeindevald, Distrikt Roskopf, werden  
Mittwoch, den 11. dieses Monats,  
Morgens 9 Uhr,  
15 Stück zu Boden liegende Eichhämme, die sich ihrer schönen Qualität und besonderer Stärke wegen zu Hol-

länderholz, Bauholz u. Eisenbahnschwellen vorzüglich eignen, auf dem Plage öffentlich versteigert werden.  
Freistett, den 1. März 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Hauß.

**Holländerholzversteigerung.**

A 12.2 Neudenu.  
Dienstag, den 10. März l. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
werden in diesseitigem Stadtwald, Distrikt II. 3, Eschenholz — unweit dem Schmelzenhof und zunächst an der Straße von Neudenu nach Mosbach,  
60 Eichhämme zu 8354 Kubikfuß Gehalt, sämtlich ausgezeichnete schöne Exemplare, im Aufstreich versteigert.  
Neudenu, den 21. Februar 1846.  
Der Gemeindevorstand.  
Bürgermeister Reinhardt.

A 33.1 Nr. 597. Neuenbürg. (Holzversteigerung.) Forstamt Neuenbürg, Kreis Schwann. In den Staatswaldungen Fahnenberg und Bergwald kommen  
Donnerstag, den 12. März 1846,  
zum Aufstreichverkauf: Tannene Säggelbe — 383 Stück, do. Klobholz vom 80er abwärts — 472 Stämme; ferner Brennholz, tannene Prügel — 59 Klasten, buchenes und Nadelholz Reisach — 2900 Stück Wellen, Abfallholz in Rinden und Fegereisach bestehend, unauferbereitet ungefähr 6 Klasten und 2400 Wellen.  
Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr beim Bildstöckle auf dem Dannach-Dobler Weg Statt.  
Neuenbürg, den 1. März 1846.  
Königl. württemb. Forstamt.  
v. Nolke.

A 32.2 Nr. 2365. Forzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Raifensbach, unweit Langenalb, werden durch Bezirksförster Köffel versteigert:  
Donnerstag, den 12. März d. J.,  
108 Stämme forlenes Bauholz,  
155 Stück Eichen, Holländer und Nughelbe,  
3 " Buchen, do.  
8 " Nadelholz, Bauholzstangen.  
Freitag, den 13. März d. J.,  
170 Klasten buchenes, eichenes und forlenes Scheiterholz,  
75 Klasten buchenes und gemischtes Prügelholz,  
wobei sich die Steigerer jeweils früh 9 Uhr bei der Raifensmühle einzufinden können.  
Forzheim, den 28. Februar 1846.  
Großh. bad. Forstamt.  
Hölp.

A 1.2 Nr. 2353. Forzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Steinig der Bezirksforsterei Bilsdingen werden durch Bezirksförster Hütienschmid versteigert:  
Dienstag u. Mittwoch, den 10. und 11. März d. J.:  
2 Stämme eichenes Bauholz,  
32 " forlenes do.,  
3 Stück eichene Nughelbe,  
61 " forlene Säggelbe,  
69 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz,  
12 1/2 " forlenes do.,  
6 " birkenes, aspenes und forlenes do.,  
4075 Stück buchene, eichene, forlene und gemischte Wellen,  
wobei sich die Steigerer früh 9 Uhr auf dem Schlag einzufinden können.  
Forzheim, den 24. Februar 1846.  
Großh. bad. Forstamt.  
Hölp.

A 27.2 Heidelberg. (Holzversteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Waldbezirk Siebenbrunnengang, Ziegelhäuser Forstbezirks, wird durch Bezirksförster Schreiber folgendes Holz losweise versteigert:  
Bis Mittwoch, den 11. März d. J.:  
49 Stück buchene Nugholzklöße,  
83 " eichene do.,  
12 " eichene und birken Nugholzstangen und  
21,054 " gemischte Wellen.  
Bis Donnerstag, den 12. d. M.:  
518 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz,  
347 1/2 " do. Prügelholz,  
166 1/2 " do. Klobholz.  
Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens halb 9 Uhr, im Wirthshaus zu Petersthal, auch kann das Holz vorerst im Walde eingesehen werden.  
Heidelberg, den 28. Februar 1846.  
Großh. bad. Forstamt.  
v. Schilling.

971.3 Nr. 666. Bühl. (Weinverkauf.)  
Samstag, den 7. März 1846,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird auf dem ararischen negelsdorfer Rebhofe bei Barnhalt das 1845er Weinergebnis, bestehend in ungefähr 30 Dm, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.  
Bühl, den 26. Februar 1846.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Steinwarß.

A 28.1 Nr. 1868. Krautheim. (Schuldenliquidation.) Kaspar Stahl, Landwirth und Weber von Wingenhofen, hat sich entschlossen, mit seiner Frau und 7 noch minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Samstag, den 14. März l. J.,  
früh 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaunt, wobei sämtliche Kreditoren ihre Forderungen um so mehr zu liquidiren haben, als den Auswanderern das Vermögen zum Wegzug überlassen wird, und solchen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.  
Krautheim, den 26. Februar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Böttlin.

A 51.2 Nr. 4694. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Der Wagnermeister Georg Friedrich Lang von Blankenloch hat um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.  
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Dienstag, den 10. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,  
anberaunt, wobei sämtliche Gläubiger zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.  
Karlsruhe, den 28. Februar 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
Bausch.

A 23.3 Nr. 2159. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen:  
1) Lorenz Kraft's Eheleute von Sulzbach,  
2) Urban Ladein's Eheleute von Michelbach und  
3) Friedrich Schenkel, ledig, von Staufenberg,  
haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht, und wird deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf  
Montag, den 16. März d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
angeordnet, wozu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholten werden könnte.  
Gernsbach, den 27. Februar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Dill.

A 31.3 Nr. 4137. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Metzger Jakob Paas ig. von hier will nach Nordamerika auswandern. Zur Liquidation seiner Schulden wird deshalb Tagfahrt auf  
Donnerstag, den 26. März d. J.,  
früh 8 Uhr,  
mit dem Bemerkten auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, daß später sich meldenden Gläubiger nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.  
Eitenheim, den 3. Februar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fingado.

A 28.3 Nr. 2927. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Müller u. Bäcker Jakob Fürterer von Hölzlebrun, Gemeinde Neustadt, hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 15. April d. J.,  
Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.  
Neustadt, den 24. Februar 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Fischer.

A 14.3 Nr. 2714. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Schmiedmeister Johann Fehr's Eheleute von Kirchardt mit Familie wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Mittwoch, den 11. März d. J.,  
früh 8 Uhr,  
auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu die etwaigen Gläubiger derselben zur Geltendmachung ihrer Ansprüche unter dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst dahier nicht mehr dazu verholten werden könnte.  
Sinsheim, den 21. Februar 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
Bulster.

A 6.3 Nr. 2111. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen sind gefonnen nach Amerika auszuwandern, und haben um Erlaubnis zum Auswandern diesseits nachgesucht, nämlich:  
1) Franz Michael Kärcher's Eheleute,  
2) Theodor Bauer's Eheleute,  
3) Theresia Zimmer, ledig, und  
4) Lorenz Streb, Wittwe,  
sämmlich von Hörden.  
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf  
Donnerstag, den 12. März d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
anberaunt, und werden hiezu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später diesseits zu ihren Forderungen nicht mehr verholten werden könnte.  
Gernsbach, den 27. Februar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Dill.

984.3 Nr. 6085. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Bierbrauer Johann Sprecher von Unterwiesheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche  
Freitag, den 13. März d. J.,  
früh 8 Uhr,  
um so gewisser dahier anzumelden, als sodann die Auswanderungserlaubnis erteilt werden wird und auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden kann.  
Bruchsal, den 20. Februar 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Leiblin.

972.3 Nr. 4971. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien, als:  
1) Die Jakob Büttner's Wittve von Altenheim mit ihren 3 Kindern,  
2) die Peter Falk's Eheleute von Rammerstweier mit ihren 3 Kindern,  
3) die Johannes Ballenter's Eheleute von Ueloffen mit ihren 6 Kindern,



4) die Michael Sauer's Eheleute mit ihren 3 Kindern von Urloffen,  
 5) Die Josef Huber's Eheleute von Urloffen,  
 6) Siegfert Himmelsbach's Eheleute mit ihren 4 Kindern von Niederschöpsheim,  
 wollen nach Nordamerika auswandern; wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
 Dienstag, den 17. März d. J.,  
 Vormittags 8 Uhr,  
 in die hiesiger Obergerichtskanzlei anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.  
 Offenburg, den 19. Februar 1846.  
 Großh. bad. Oberamt.  
 Lichtenauer.

983.3 Nr. 2694. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Weber Johann Emmerich's Eheleute von Elsenz wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf  
 Mittwoch, den 11. März d. J.,  
 früh 8 Uhr,  
 auf hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet und hiezu die etwaigen Gläubiger derselben mit dem Bemerkung vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Ansprüchen darüber nicht mehr verhoffen werden könne.  
 Sinsheim, den 21. Febr. 1846.  
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
 Bülker.

998.3 Nr. 861. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuster Johann Lehmann von Mönchweiler haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
 Freitag, den 20. März 1846,  
 Morgens 8 Uhr,  
 anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte darüber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.  
 Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachschußvergleich verfaßt, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten ange-  
 Billingen, den 20. Februar 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 v. Veuff.

982.2 Nr. 4888. Bretten. (Auswanderung.) Die Jakob Böhrer's Eheleute von Golschhausen wollen mit ihren 2 Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Nichtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf  
 Samstag, den 14. März d. J.,  
 früh 8 Uhr,  
 auf die hiesiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen später hiezu nicht mehr verhoffen werden kann.  
 Bretten, den 24. Februar 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Pfister.

A 5.2 Nr. 4364. Durlach. (Aufforderung.) Peter Dieß Eheleute von Weingarten, Elisabetha Merz, ledig, von Jöhlingen, Jakob Seiter's Eheleute von Auerbach, Christian Friedrich Walter's Eheleute und Johann Schöpffe's Wittve von Gröningen wollen nach Nordamerika auswandern. Diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche bis  
 Dienstag, den 17. März d. J.,  
 früh 8 Uhr,  
 dahier anzumelden, indem ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhoffen werden könnte.  
 Durlach, am 24. Febr. 1846.  
 Großh. bad. Oberamt.  
 Eichrodt.

994.3 Nr. 1062. Baden. (Gläubigeraufruf.) Es werden hiemit alle diejenigen, welche an den im ersten Grade mündobten Paul Eisen von Dos, Dragoner beim ersten Regimente in Bruchsal, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche  
 Montag, den 16. März d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 auf dem Rathhause in Dos vor dem Theilungskommissar Jos. Stuhl geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Vermögenskonstatierung und Schulden-Berweisung nicht berücksichtigt werden könnten.  
 Baden, den 26. Februar 1846.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 L. F. Kiffel.

A 13.3 Nr. 3716. Säckingen. (Aufforderung.) Gegen den ehemaligen Bürgermeister, Straßenmeister und Löwenwirth Trupert Denz von Oberfödingen ist dahier eine Untersuchung wegen Verfälschung einer Privaturkunde im Betrag von viertausend Gulden eingeleitet, der Angeklündigte hat sich jedoch der Untersuchung durch die Flucht entzogen und er wird deswegen aufgefordert, sich  
 innerhalb 6 Wochen  
 dahier zu stellen und sich auf die Anschuldigungspunkte zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten geurtheilt würde.  
 Säckingen, den 5. Febr. 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Rieber.

985.3 Nr. 3388. Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung und Aufforderung.) Gastwirth Förz zum Schwert dahier hat sich vor längerer Zeit unter Umständen, die die Vermuthung begründen, daß er sich auswärts niederlassen wolle, heimlich und ohne Erlaubniß entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich  
 binnen 3 Monaten  
 dahier zu stellen, widrigenfalls nach Maßgabe des Gesetzes vom 15. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. XV. gegen ihn verfahren würde.  
 Karlsruhe, den 24. Febr. 1846.  
 Großh. bad. Stadtamt.  
 Stöffer.

963.3 Nr. 2932. Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) Metzgermeister Jakob Scheerer dahier hat am 2. d. M. gegen den Metzgergesellen Johann Unger aus Rannstadt, Königreich Würtemberg, eine Klage eingereicht, des wesentlichen Inhalts:  
 „daß Johann Unger bei ihm als Geselle in Dienste gestanden sey, in dieser Eigenschaft von mehreren Kunden des Klägers für geliefertes Fleisch 5 fl. 10 kr. erhoben, und vom Kläger selbst zur Bezahlung eines von dem Bürger Bauer in Gondelsheim erkauften Schens 99 fl. erhalten, dieses Geld aber unterschlagen habe.“  
 Auf diesen Grund hin bittet Kläger um Verurtheilung des Beklagten zur Bezahlung der unterschlagenen 104 fl. 10 kr. sammt gesetzlichen Verzugszinsen und Verfallung in die Kosten.  
 Da Johann Unger Ausländer und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe nach Antrag des Klägers gemäß §. 273, 275, 276, 253 der Prozeßordnung hiermit öffentlich aufgefordert,  
 binnen 3 Monaten von heute an  
 sich über die Klage vernehmen zu lassen, und seine Einreden vorzutragen, widrigenfalls auf Anrufen die Klagehatsachen für zugehänden und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.  
 Karlsruhe, den 16. Februar 1846.  
 Großh. bad. Stadtamt.  
 Stöffer.

989.3 Nr. 4707. Müllheim. (Präklusiv-Bescheid.) Die Gant gegen die früher bestandene oberländische Bergwerksgesellschaft, umfassend die Gruben Hausbaben, Carlshollen, Rießer und Fürstentende, betreffend, ergeht auf Antrag  
 Präklusivbescheid.  
 Alle diejenigen, welche in gestriger und heutiger Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, werden mit solchen von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.  
 B. R. B.  
 Befügt Müllheim, den 18. Februar 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Winter.

A 11.1 Nr. 1709. Krautheim. (Präklusiv-Bescheid.) Die Gant gegen Gerbermeister Joseph Michael Wolfart von Ballenberg betr.  
 Es werden alle Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse heute nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.  
 Krautheim, den 20. Februar 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Böttlin.

A 4.1 Nr. 2653. Baden. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Tapezierers Christian Lenz von Baden werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
 B. R. B.  
 Baden, den 17. Februar 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Billharz.

957.3 Nr. 1257. Offenburg. (Erbovorladung.) Jakob Kempf von Urloffen, Sohn des früheren Köfsewirts Kaspar Kempf von da, welcher sich im Jahr 1830 nach Amerika begeben, sodann die beiden Brüder Bernhard und Benedikt Peter von Oberachern, Kinder des gestorbenen Köfsewirts Anton Peter von da, und endlich Wilhelm Strübel, Sohn des verstorbenen Anton Strübel von Oberachern, welche drei sich ebenfalls in Amerika befinden, sind zur Erbschaft der am 14. Dezember v. J. verstorbenen Handelsmanns Franz Joseph Schrempp Wittve, Helena, geb. Jachmann von Urloffen berufen.  
 Da der Aufenthalt dieser vier Personen nicht bekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert,  
 binnen 3 Monaten a dato  
 Nachricht von sich zu geben und sich über die ihnen anfallende Erbschaft entweder selbst oder durch genügend Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukame, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären, beziehungsweise Denjenigen, denen die Erblässerin solche auf diesen Fall hin vermacht hat.  
 Offenburg, am 21. Februar 1846.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 Killy.

951.2 Nr. 1070. Ettenheim. (Erbovorladung.) Die Kinder des in Wien mit Tod abgegangenen Landolin Trenkle von Münsterthal, Namens Eduard und Aloys Trenkle, deren Aufenthaltsort seit 1837 unbekannt ist, sind als gesetzliche Erben des Nachlasses ihrer kürzlich gestorbenen Großmutter, der Josephe Trenkle'schen Wittve, Maria Anna, geborene Striegel von Münsterthal, berufen; und es werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich  
 binnen drei Monaten  
 von heute an zur Auseinandersetzung der Erbschaft hier zu stellen, widrigenfalls lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukame, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Ettenheim, den 23. Februar 1846.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 Bode.

995.3 Mannheim. (Erbovorladung.) Johann Arnold, von Profession Schreiner, Sohn des verlebten Bürgers und Tagarbeiters Andreas Arnold von Mannheim, der vor ungefähr 12 Jahren in die Fremde gegangen

und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Ertheilung seiner Mutter Barbara, geb. Frank,  
 binnen 6 Monaten  
 unter dem Bedenken vorgeladen, daß im Nichterscheidungsfall sein Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zukame, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
 Mannheim, den 17. Februar 1846.  
 Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.  
 Binitzer.

953.3 Nr. 8430. Rastatt. (Verhoffenheitserklärung.) Da Johann Peter Fetting von Steinmauern, der die hiesigen Aufforderung vom 7. Februar v. J., Nr. 7128, ungeachtet, sich dahier nicht gemeldet hat, so wird er andurch für verschollen erklärt und das Vermögen seinen Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz übergeben.  
 Rastatt, den 19. Februar 1846.  
 Großh. bad. Oberamt.  
 Lang.

A 19.8 Nr. 5389. Lahr. (Warnung.) Die von Köfsewirth Josef Wehrle und seiner Ehefrau Sophia, geb. Gypert, von Seelbach, unter'm 18. Oktober 1821 dem Kirchenfond in Reichenbach für ein von diesem dargelehenes Kapital von 505 fl. ausgestellte öffentliche Schulden- und Pfandurkunde, welche auf Ableben des Josef Wehrle auf den nachherigen Ehegatten seiner Wittve, Philipp Decker von Seelbach, übertragen wurde, ist verloren gegangen, weshalb vor deren Erwerb, gemäß §. 780 der Prozeßordnung, hiemit öffentlich gewarnt wird.  
 Lahr, den 18. Februar 1846.  
 Großh. bad. Oberamt.  
 Fränzliger.

A 46.1 Nr. 2480. Kork. (Straferkenntniß.) Da die konfiskationspflichtigen Karl Friedrich Weber von Stadt Kehl und Johannes Beinert von Kork auf die öffentliche Vorladung vom 22. Dezember 1845, Nr. 14,930, sich nicht gestellt haben, so werden sie hiemit der Refraktion für schuldig erklärt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.  
 Kork, den 28. Februar 1846.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 Ertler.

954.3 Nr. 1637. Eberbach. (Straferkenntniß.) Der zur Konfiskation pro 1846 gehörige, dabei aber nicht erschienene Franz Feitsh von Redargerach wird, da er sich der unter'm 29. Dezbr. v. J., Nr. 12,607, erlassenen öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht stellte, nunmehr des Vergehens der Refraktion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. und Tragung der Kosten verurtheilt, welche Strafe auf den derzeitigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, vorbehaltlich der weiteren Abänderung im Betretungsfalle des gedachten Refraktärs.  
 Eberbach, den 21. Februar 1846.  
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
 Hübsch.

980.3 Nr. 3812. Durlach. (Bekanntmachung.) In einer dahier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme der ledigen Katharina Berger von Wiesloch nothwendig geworden.  
 Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so eruchen wir die Polizeibehörden, denselben ausmitteln zu lassen und uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.  
 Durlach, den 12. Februar 1846.  
 Großh. bad. Oberamt.  
 Eichrodt.

A-3 Nr. 6447. Pforzheim. (Fahndung.) Auf Mechanikus Dymemus oder Dymus von Karlsruhe (ungefähr 50 Jahre alt, ziemlich groß, mit blaßem magerm Gesicht, hellen wenigen Haaren, mit einem Paß versehen) wolle gefahndet, und derselbe hierher abgeliefert werden.  
 Pforzheim, den 26. Februar 1846.  
 Großh. bad. Oberamt.  
 Dieß.

A 18.2 Bruchsal. **Mittfastenmarkt.**  
 Man bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Mittfastenmarkt — des auf den 25. März l. J. einfallenden Feiertags ungeachtet — am 24., 25. und 26. März abgehalten werde.  
 Bruchsal, den 26. Februar 1846.  
 Der Gemeinderath.  
 Schmid.

A 24.3 Oberndorf a. N. **Dienstantrag.**  
 Auf das Comptoir einer Buchdruckerei in Würtemberg wird ein Gehülfe gesucht, dem die Expedition eines Blattes, die Buchführung, die Korrekturen, die Korrespondenz u. mit Ruhe anvertraut werden könnten. Einem Individuum, dem voraussichtlich daran gelegen wäre, beständig diese Stelle zu versehen, würde der Vorzug gegeben. Bewerber um diese Stelle wollen Zeugnisse über ihre bisherige Wirksamkeit einsenden und könnte der Eintritt sogleich geschehen.  
 Nähere Auskunft ertheilt  
 Die Expedition  
 des Schwarzwälder Boten.  
 962.3 Karlsruhe.

**Kunstverein.**  
**Generalversammlung und Vorstandswahl**  
 findet am 19. März 1846, Nachmittags zwei Uhr, im Vereinslokale Statt, wozu die verehelichen Mitglieder eingeladen werden, mit dem Bemerkung, daß nach §. 22 der Statuten diejenigen, welche verhindert sind, persönlich für die Vorstandswahl abzustimmen, ihre Wahlzettel mit der Unterschrift versehen, versiegelt an den Vorstand einsenden können.  
 Im Uebrigen wird auf die desfallsige Anzeige in der Karlsruher Zeitung vom 7. und im Tagblatt vom 7. Febr. 1846 hingewiesen.  
 Karlsruhe, den 26. Februar 1846.  
 Der Vorstand.